

HAUPTPROGRAMM 50v



KOMMUNALES KINO
ESSLINGEN

Liebes Publikum,

unser Novemberprogramm steht ganz im Zeichen zweier Ereignisse: Zum einen feiert unser Kinderkino Anfang November sein 30-jähriges Bestehen. Dazu finden Sie Infos auf Seite 15. Zum zweiten laden wir bereits zum 27. Mal zum QueerFilmFestival Esslingen. Einige besondere Filme haben wir aus der Fülle unseres bunten und spannenden Festivalprogramms „herausgepickt“ und präsentieren sie Ihnen ab Seite 5. Doch wir wollen Sie unbedingt auch auf unser Sonderprogrammheft QueerFilmFestival hinweisen, damit Sie sich einen Eindruck vom kompletten Programm machen können!

Stellung zu brisanten, aktuellen Themen zu beziehen, betrachten wir als eine unserer Aufgaben und deshalb führen wir den Themenschwerpunkt „Flucht & Asyl!“ aus dem Oktober weiter. Als Kooperationspartner konnten wir erneut das **Referat für Migration und Integration der Stadt Esslingen** gewinnen. Drei – oder eigentlich eher vier – ganz unterschiedliche Filme beleuchten, was es bedeutet, seine Heimat verlassen zu müssen und an einem anderen Ort Fuß zu fassen: **Marina Kem** (die unser Gast sein wird) porträtiert in ihrem wunderbar vielschichtigen und sehr persönlichen Film **BONNE NUIT, PAPA** ihren kambodschanischen Vater (S.04). **Grégory Darcy**, den wir ebenfalls bei uns begrüßen dürfen, hat mit Asylbewerbern aus Esslingen, Waiblingen und Kernen einen sehr bewegenden Dokumentarfilm gedreht: **MENSCHEN** (S.12). **RIVERBANKS** spielt am Grenzfluss zwischen der Türkei und Griechenland, dort, wo für viele Flüchtlinge der Traum von einem besseren Leben endet und unser Filmtipp **DIE SCHÜLER DER MADAME ANNE** erzählt eine sehr hoffnungsvolle Geschichte über gelungene Integration (beide S.11).

Wir freuen uns auf Sie!
Ihr Kinoteam

stadtmobil
Esslingen

„Mein Papa hat viiiiele rote Autos.“

Über 500 Fahrzeuge. Auch in Ihrer Nähe.

0711 94 30 26 • stadtmobil-esslingen.de

Schmidts Katze

BARRIEREFREI FÜR BLINDE + SEHGESCHÄDIGTE



5. - 8. November

94 MINUTEN | FSK 12

DEUTSCHLAND 2015 | R: MARC SCHLEGEL | B: STEPHANIE TÖWERIMKEIT, MARC SCHLEGEL, JULIETTE ALFONSI & MATTHIAS DRESCHER | K: ANSELM HARTMANN | D: MICHAEL LOTT (WERNER), CHRISTIANE SEIDEL (SYBILLE), MICHAEL KESSLER (UWE), FRANZISKA TRAU (INGE), ALEXANDER E. FENNON (FREHSE), TOM GERHARDT (LUGER)

Kritik: Zum „ersten schwäbischen James Bond“ wollte die Waiblinger Kreiszeitung den Film nach der örtlichen Premiere hochjubeln. Lassen wir bei allem lokalpatriotischen Stolz mal besser die Kirche im Dorf! SCHMIDT'S KATZE hat ganz ohne Zweifel seine Qualitäten, Action-szenen gehören nicht unbedingt dazu! Er kann über weite Strecken mit seinem spielfreudigen Ensemble, prominenten Gastauftritten, gelungener Situationskomik und ulkigen Dialogen überzeugen und das ist ja schon eine ganze Menge für dieses sympathische Debüt!

Inhalt: Werner Schmidt heißt der traurige Held aus dem beschaulichen Waiblingen, Mitte 40, im Baumarkt angestellt und dringend auf Partnerinnensuche. Deshalb schleppt ihn sein Kumpel Uwe zum Speed-Dating. Doch der Funke will einfach nicht überspringen. Weder mit seinen Hobbys Modellbau und Elektronik kann er punkten noch mit seinem Häusle oder seinem Humor. Den Frust beim Flirt kompensiert der Biedermann als Brandstifter: Nachts fackelt er gerne Autos ab. Unter dem Motto „Wehrwoche statt Kehrwoche“ ruft der erzürnte Uwe zur Bürgerwehr und – um keinen Verdacht zu erregen – muss Werner mitmachen. Das Zündeln will er jedoch nicht lassen. Als eine seiner nächtlichen Aktionen gründlich schief läuft und er im letzten Moment die bewusstlose FahrerIn aus einem brennenden Auto rettet und mit nach Hause nimmt, krepelt diese sein Leben natürlich komplett auf links ...

Knight of Cups

JUNGES KINO



5. - 9. November

118 MIN. | FSK 6 • EMPF. AB 16 J. | DT. FASSUNG | ORIGINAL (ENGL.) MIT UNTERTITELN AM 09.11.

USA 2015 | R+B: TERRENCE MALICK | K: EMMANUEL LUBEZKI | D: CHRISTIAN BALE (RICK), CATE BLANCHETT (NANCY), NATALIE PORTMAN (ELIZABETH), IMOGEN POOTS (DELLA), BEN KINGSLEY (SPRECHER), FREIDA PINTO (HELEN), BRIAN DENNEHY (JOSEPH), ANTONIO BANDERAS (TONIO), WES BENTLEY (BARRY), ISABEL LUCAS (ISABEL)

Kritik: Terence Malick (TREE OF LIFE) – für die einen der letzte große Poet Hollywoods, für die anderen ein esoterischer Spinner mit schwer erträglichen Filmen! Klassisches Erzählkino bekommen Sie hier jedenfalls nicht geliefert, aber hinreißend schönes und einmalig fesselndes, wenn Sie empfänglich sind für Malicks fantastische, schwebende Bilder, die mit Worten und Musik zu einer Art Meditation zusammenfließen. Die großen Stars heuern blind bei ihm an, denn ein Drehbuch haben sie alle nie zu lesen bekommen! Das müssen Sie auch tun! Mit Worten ist diesem Film trotz dieses Versuchs nämlich irgendwie nicht so richtig beizukommen!

Inhalt: Hollywood – die Stadt der (Alb-)Träume: Mitten drin der erfolgreiche Drehbuchautor Rick, der durch und durch ambivalente „Ritter der Kelche“, auf der Suche nach dem tieferen Sinn des Lebens und der wahren Liebe. Rick hat sich verloren in einer Welt des Scheins, stürzt sich in ausschweifende Partys und lässt sich mit diversen Frauen ein – immer in der Hoffnung, diese mögen ihm einen Zugang zum Kern der Dinge verschaffen, der ihm selbst verschlossen bleibt. Wie die Ärztin Nancy, mit der er einst verheiratet war, das Model Helen, dessen Schönheit ihn gefangen nimmt, die verheiratete Elizabeth, die von ihm schwanger wird, die Stripperin Karen, die erfolglos versucht, ihn aufzuhalten, und schließlich Isabel, die ihn der Wahrheit vielleicht ein Stück näher bringen könnte.

Private Revolutions - Jung. Weiblich. Ägyptisch.



6. - 9. November

103 MINUTEN | FSK 12 | ORIGINAL (MEHRSPRACHIG) MIT UNTERTITELN

ÖSTERREICH 2014 | R: ALEXANDRA SCHNEIDER | K: SANDRA MERSEBURGER & ALEXANDRA SCHNEIDER

Kritik: Ein Film, der sich ganz und – wie wohltuend – ohne große Geste in den Dienst seiner Heldinnen, vier ganz unterschiedlicher, politisch engagierter Ägypterinnen stellt. Ausgehend von den Demonstrationen auf dem Tahrir-Platz 2011 reiste Alexandra Schneider im Laufe von gut zwei Jahren immer wieder nach Ägypten, um die jungen Frauen zu treffen. Sie konnte ein echtes Vertrauensverhältnis zu ihnen aufbauen, für den Film notwendig und absolut bereichernd, denn er stellt auch die Frage, welche Auswirkungen ihr Engagement auf ihr Privatleben hat.

Inhalt: Sharbat Abdullah kommt aus einfachsten Verhältnissen. Trotz des erbitterten Widerstandes ihres Mannes zog es sie immer wieder zu den Kundgebungen auf dem Tahrir-Platz. Sie nahm sogar ihre Söhne mit, um ihnen zu zeigen, dass es sich lohnt zu kämpfen. Ebenfalls Kinder, sogar drei kleine Söhne, hat Fatema Abouzeid, die mit den Muslim-Brüdern sympathisiert, nebenbei ihre Doktorarbeit schreibt, für Mann und Kinder kocht und eigentlich kaum Zeit für irgendeinen Protest haben sollte. Im Gegensatz zu den beiden sind Amani Eltunsi und May Gah Allah Singles und kinderlos, was sie in der konservativen ägyptischen Gesellschaft ohnehin schon zu Außenseiterinnen macht. Während Amani einen Internet-Radiosender und ein unabhängiges Verlagshaus führt und sich ständig mit der staatlichen Zensur auseinandersetzen muss, versucht die aus Nubien stammende May, in ihrer rückständigen Heimat im Süden Ägyptens ein Frauenprojekt aufzubauen.

Bonne Nuit, Papa

KINO & TALK | THEMENSCHWERPUNKT NOVEMBER



10. November | 19:00 Uhr

100 MINUTEN | FSK 6 | TEILS UNTERTITELT

DEUTSCHLAND 2014 | R+B: MARINA KEM | K: NOTKER MAHR & HENNING STIRNER

Kritik: „BONNE NUIT, PAPA handelt vom Fremdsein, vom Verlust der Heimat und vom Finden einer neuen Zugehörigkeit, der Film fängt das Zeitgefühl der 1960er und 1970er Jahre in der DDR ein, (...) beleuchtet die jüngere Geschichte Kambodschas und den Untergang zweier Regimes. Bei aller vordergründigen Einfachheit ist BONNE NUIT PAPA eine sehr komplexe Angelegenheit.“ - PROGRAMMKINO.DE - Das alles erzählt Marina Kem sensibel und zurückhaltend, voller Respekt vor dem ihr so unbekanntem Vater. Eine tief bewegende und großartig erzählte Suche einer starken Frau nach der Geschichte ihres Vaters. Und ihren eigenen Wurzeln.

Inhalt: Ottara Kem kam 1965 zum Studium nach Leipzig. Über seine Heimat hat er so gut wie nie gesprochen, aber er wollte dort beerdigt werden. Nach seinem Tod bringen seine Töchter die Urne nach Kambodscha und nehmen an der Zeremonie teil – ohne Sprachkenntnisse, ohne Wissen über Kultur und Religion. Das Abschiedsritual wirft mehr Fragen auf, als es beantwortet. Marina Kem möchte mehr erfahren. Anhand von Fotos und Notizen aus seinem Nachlass, Besuchen bei der kambodschanischen Verwandtschaft und Gesprächen mit ehemaligen Freunden und Kollegen versucht sie, das bruchstückhafte Bild ihres Vaters ein bisschen vollständiger zu machen.

Kino & Talk in Zusammenarbeit mit dem **Referat für Migration und Integration: Claudia Deuble** spricht mit **Marina Kem** und dem **Publikum** über den Film

Streif - One Hell of a Ride



11. Nov. | 18:00 + 20:15 Uhr

120 MINUTEN | FSK 6

ÖSTERREICH 2014 | R+B: GERALD SALMINA & TOM DAUER | K: GÜNTHER GÖBERL, SEPPI DABRINGER, DIETER FRANK U. A.

Kritik: Jedes Jahr Ende Januar blickt die Ski-Welt ins österreichische Kitzbühel, wo auf der Streif die legendäre Hahnenkamm-Abfahrt ausgetragen wird, eines der berühmtesten Skirennen der Welt. Wie auf drei Kilometern steilster Piste Träume (und Knochen) zerstört und Helden geboren werden, davon wird in der mitreißenden und bildstarken Dokumentation erzählt. Ergänzt werden die faszinierenden Bilder mit interessantem Archivmaterial.

Inhalt: Für die Dokumentation STREIF – ONE HELL OF A RIDE wurden fünf Athleten über ein ganzes Jahr hinweg bei ihrer Vorbereitung auf dieses sportliche Großereignis begleitet, das dem Sieger ewigen Ruhm beschert. Manche allerdings mussten die Jagd nach dem prestigeträchtigen Titel teuer bezahlen. Schwere Stürze haben schon einige Karrieren frühzeitig beendet. Aksel Lund Svindal aus Norwegen, Erik Guay aus Kanada, Max Franz und Hannes Reichelt aus Österreich sowie Yuri Danilochkin aus Weißrussland nehmen die Herausforderung trotzdem an, lassen sich von den Gefahren der Hahnenkammrennen nicht abschrecken. Sie stehen vor der Aufgabe, ihre eigenen Grenzen auszutesten ...

Print  **kompensiert**
Id-Nr. 1544941
www.bvdm-online.de

27. QueerFilmFestival Esslingen



12. - 18. November

Boulevard

27. QUEERFILMFESTIVAL



12. November | 19:00 Uhr

88 MINUTEN | FSK 12 | ORIGINAL (ENGLISCH)
MIT DEUTSCHEN UNTERTITELN

USA 2014 | R: DITO MONTIEL | B: DOUGLAS SOESBE | K:
CHUNG CHUNG-HOON | D: ROBIN WILLIAMS (NOLAN MACK),
BOB ODENKIRK (WINSTON), KATHY BAKER (JOY), ROBERTO AGUI-
RE (LEO), GILES MATTHEY (EDDIE), ELEONORE HENDRICKS (PATTY)

Kritik: Hochemotional starten wir ins diesjährige Festival mit einem berührenden, stillen und ungemein intensiven Drama über ungelebte Leben, ungestillte Sehnsüchte und die Hoffnung auf einen Neuanfang. Zurückhaltend, mit großer Präsenz und Sensibilität gestaltet Ausnahmedarsteller Robin Williams seine letzte Rolle. „Herzerreißend.“ - WASHINGTON POST - „Einer der zärtlichsten Charaktere, die Williams je gespielt hat. (...) Er porträtiert eine Art Einsamkeit, in der sich der Zuschauer problemlos wiederfindet.“ - VARIETY - „Robin Williams' letzter Film, ein wunderbarer Teil des Erbes einer großartigen Karriere...“ - NEW YORK OBSERVER -

Inhalt: Der 60-jährige Nolan Mack lebt ein ereignisloses, bequemes Leben: Seit 24 Jahren arbeitet er im gleichen, gut dotierten Job bei einer Bank, seine Beziehung zu seiner Frau Joy könnte man mit höflicher Routine umschreiben. Gelegentlich kümmert er sich um seinen, in einem Pflegeheim untergebrachten, Vater und trifft sich mit seinem Freund Winston. Und dann nimmt er eines Nachts auf dem Weg nach Hause den Stricher Leo mit. Die sich anbahnende Freundschaft zu dem jungen Mann lässt ihn erkennen, dass er lange Zeit schon vor der Realität geflüchtet und in seinem beschaulichen Leben gefangen ist. Aber vielleicht ist es für einen Neuanfang noch nicht zu spät?

Wir laden Sie voller Vorfreude zu einem spannenden, anregenden, auch mal kontroversen und dabei stets sehr unterhaltsamen Streifzug durch das aktuelle, queere Filmschaffen (by the way auf fünf Kontinenten) ein! Eher leise, mit BOULEVARD (s. rechts), dem letzten Film mit dem großen Robin Williams, eröffnen wir den bunten Reigen. Wir greifen (politisch) relevante Themen auf wie z.B. mit der spannenden Doku DIE SCHWULENHEILER von Christian Deker (S.06) oder fünf berührenden, kunstvoll inszenierten Vignetten aus Kenia (STORIES OF OUR LIVES (S.06). Wir laden zu Diskussionen, wagen uns auch mal auf eher experimentelle Gefilde mit JE SUIS ANNEMARIE SCHWARZENBACH oder EISENSTEIN IN GUANAJUATA (S.07), dem bildgewaltigen Film von Peter Greenaway, der dem Kino eigentlich abgeschworen hatte. Und wir gönnen Ihnen und uns zusätzlich eine Reihe ganz wunderbarer, leichter, frecher, turbulenter, überdrehter, musikalischer ... (Tragi-)Komödien.

Es ist eine etwas willkürliche Auswahl, die wir Ihnen in diesem Heft besonders ans Herz legen! Auf jeden Fall lohnt ein Blick ins QueerFilm-Programmheft oder unter www.queerfilmfestival.de! Da gibt es noch sehr viel mehr absolut Sehenswertes und Einmaliges!

Die Schwulenhiler 1 + 2

QUEERFILMFESTIVAL | KINO & TALK



14. November | 18:15 Uhr

60 MINUTEN | FSK NICHT GEPRÜFT

DEUTSCHLAND 2014/2015 | R: CHRISTIAN DEKER & ODA LAMBRECHT

DIE EINTRITTSGELDER FÜR DIESE VERANSTALTUNG WERDEN KOMPLETT AN **FAQIFF - FIRST FEMINIST AND QUEER INTERNATIONAL FILM FESTIVAL IN BUKAREST** GESPENDET.

Kritik: Obwohl die Weltgesundheitsorganisation WHO Homosexualität seit 1992 nicht mehr als Krankheit betrachtet, bieten deutsche Ärzte Umpolungstherapien für Homosexuelle an – die sogar, so steht es zu befürchten, von manchen Krankenkassen bezahlt werden. Der Panorama-Reporter Christian Deker ist in seiner zweiteiligen Reportage **DIE SCHWULENHEILER** dieser Frage nachgegangen – und hat erschreckende Erkenntnisse gesammelt.

Inhalt: Deker begab sich in die homophoben Kreise Deutschlands, traf Menschen, die gegen Homosexualität demonstrieren und ging zu mehreren Ärzten, die sogenannte „Konversionstherapien“ anbieten. Von der Psychotherapie über eine Behandlung, die an eine „Dämonenaustreibung“ erinnert, bis zur Homöopathie reicht dabei das Spektrum. Im 2. Teil seiner Dokumentation trifft Christian Deker auf Menschen, die das gleiche erlebt haben wie er. Und er erfährt, dass nicht nur christliche Hardliner Homosexualität ablehnen, sondern auch in den evangelischen Landeskirchen einige davon überzeugt sind, dass Homosexualität Sünde sei und sich therapieren ließe.

KINO & TALK: WIR LADEN IM ANSCHLUSS AN DIE VORFÜHRUNG ZU EINER DISKUSSION ZUM THEMA HOMOPHOBIE EIN: TALKGÄSTE SIND ANGEFRAGT, STANDEN ABER BEI REDAKTIONSSCHLUSS NOCH NICHT FEST

Margarita, with a Straw

QUEERFILMFESTIVAL



14. November | 20:30 Uhr

100 MINUTEN | FSK NICHT GEPRÜFT | ORIGINAL (ENGLISCH, HINDI) MIT UNTERTITELN

INDIEN 2014 | R+B: SHONALI BOSE, NILESH MANIYAR | K: ANNE MISAWA | D: KALKI KOECHLIN (LAILA), REVATHY (SHUBHANGINI), SAYANI GUPTA (KHANUM), KULJEET SINGH (LAILAS VATER), WILLIAM MOSELEY (JARED)

Kritik: Die aus Neu-Delhi stammende Regisseurin hat mit **MARGARITA, WITH A STRAW** einen wunderbar warmherzigen, mitreißenden und inspirierenden Film geschaffen, der mit großer Selbstverständlichkeit zeigt, wie einfach Inklusion sein könnte. Die schauspielerische Leistung der indisch-französischen Hauptdarstellerin Kalki Koechlin macht geradezu sprachlos. Ihre Laila vibriert vor Lebensfreude und positiver Energie. Herausragend!

Inhalt: Laila ist aufgrund zerebraler Kinderlähmung auf den Rollstuhl angewiesen. Sie lebt mit ihren liebevollen Eltern und ihrem kleinen Bruder in Delhi, wo sie an der Universität studiert und Texte für eine Hochschulband schreibt. Laila verliebt sich unglücklich in den Leadsänger und erlebt den ersten Liebeskummer. Doch das ist schnell vergessen, als sie ein Stipendium für kreatives Schreiben an der Universität in New York erhält. Begleitet von ihrer aufopferungsvollen Mutter wagt Laila den Schritt ins winterliche New York und bezieht die erste eigene Wohnung. Bei einer Demonstration lernt sie die blinde Aktivistin Khanum kennen – und lieben. Laila begibt sich auf eine sexuelle Entdeckungsreise, die sie sich in ihren kühnsten Träumen nicht hätte vorstellen können. Dabei muss sie nicht nur ihren Alltag bewältigen, sondern auch die Kluft, die sich zwischen ihr und ihrer Familie zu öffnen droht. Denn an so viel Selbständigkeit der Tochter müssen sich ihre Eltern erst noch gewöhnen.

Nachhelle

QUEERFILMFESTIVAL



15. November | 15:00 Uhr

83 MINUTEN | FSK 12 | DEUTSCHES ORIGINAL

DEUTSCHLAND 2014 | R: FLORIAN GOTTSCHICK | B: FLORIAN GOTTSCHICK, CARSTEN HAPPE | K: JAKOB SEEMANN | D: ANNA GRISEBACH (ANNA), BENNO FÜRMAN (BERND), VLADIMIR BURLAKOV (STEFAN), KAI IVO BAULTZ (MARC), GUDRUN RITTER (FRAU STEINER), MICHAEL GWISDEK (ÄLTERER HERR)

Kritik: Mit einem namhaften Ensemble gelingt Debütant Florian Gottschick mit seiner Abschlussarbeit ein überaus interessanter, sehr stimmungsvoller und spannender Cross-Genre-Mix zwischen Mystery und Beziehungsdrama. Dass er mit geringem Budget arbeiten musste, sieht man seinem Film in keiner Minute an!

Inhalt: Anna reist zusammen mit ihrem Freund Stefan in das Dorf ihrer Kindheit. Sie will einige Tage in ihrem Elternhaus genießen, bevor dieses – wie das ganze Dorf – dem Kohletagebau weichen soll. Vor Ort werden sie von Annas Jugendfreund Bernd und dessen langjährigem Partner, dem Psychologen Marc, erwartet. Spontan beschließt man, das Wochenende zu viert zu verbringen. Eine Entscheidung, die Anna bald bereuen wird! Beginnt alles noch ganz entspannt, so ist es vor allem Marc, der gerne Salz in Wunden streut und Anna auf ein schmerzhaftes, längst verdrängtes und mit großen Schuldgefühlen verbundenes Ereignis aus ihrer Jugend anspricht. Damit nicht genug, reagiert Stefan eifersüchtig auf Bernd, nachdem er erfahren hat, dass Anna und er früher ein Paar waren, ist aber gleichzeitig von Bernds offener Beziehung zu Marc fasziniert. Die sonst so souveräne Anna muss erfahren, wie ihr erst das gut strukturierte Leben und dann der Freund entgleiten – und sie muss lernen, dass einzig die Konfrontation mit den Dämonen ihrer Vergangenheit einen Ausweg bietet.

Eisenstein in Guanajuato

QUEERFILMFESTIVAL



16. November | 21:00 Uhr

105 MINUTEN | FSK OFFEN | ORIGINAL (ENGLISCH, SPANISCH) MIT UNTERTITELN

NIEDERLANDE, MEXIKO, 2014 | R+B: PETER GREENAWAY | K: REINIER VAN BRUMMELEN | D: ELMER BÄCK (EISENSTEIN), LUIS ALBERTI (PALOMINO), RASMUS SLATIS (GRISHA), MAYA ZAPATA (CONCEPCIÓN), LISA OWEN (MARY SINCLAIR)

Kritik: Sex, Tod und Kunst sind seit jeher Kernthemen von Peter Greenaway (DER KOCH, DER DIEB, SEINE FRAU UND IHR LIEBHABER). Dass er ihnen aber im Alter von 72 Jahren noch einmal einen so frischen, wilden und komischen Film abringen würde, war für viele eine der schönsten Überraschungen des diesjährigen Berlinale-Wettbewerbs. Und dass er es dabei wagt, die schwule Initiationsgeschichte des vielleicht größten (russischen) Regisseurs und Visionärs in rauschhaft schönen Bildern und mit unverhohlener Deutlichkeit zu erzählen, hat in Zeiten von Putins Propaganda gegen Homosexuelle viel politische Sprengkraft! Mit dokumentarischem Bildmaterial, einem kompletten Orchester, Split-Screens, digitaler Ent- und Umfärbung und natürlich unzähligen, verblüffenden Montagen brennt Greenaway hier ein wahres Feuerwerk ab. Der Finne Elmer Bäck gibt Eisenstein als verletzlich, scheuen, aufbrausenden und vor intellektueller Energie fast berstenden, traurigen Clown.

Inhalt: Sergei Michailowitsch Eisenstein reiste 1931 auf Einladung des linken Dichters und Journalisten Upton Sinclair nach Südamerika, um QUE VIVA MEXICO! zu drehen. Völlig unverhofft stolperte er in eine leidenschaftliche Affäre mit dem Fremdenführer Palomino, die sein Leben auf den Kopf stellte. Einer der wichtigsten Filme Eisensteins, OKTOBER, hatte im Westen den Untertitel „10 Tage, die die Welt erschütterten“ erhalten. Greenaway erzählt nun von „10 Tagen, die Eisenstein erschütterten“.

Stories of our Lives

QUEERFILMFESTIVAL



17. November | 21:15 Uhr

60 MINUTEN | FSK NICHT GEPRÜFT | ORIGINAL
(ENGLISCH, SUAHELI) MIT UNTERTITELN

KENIA 2015 | R: JIM CHUCHU | B: JIM CHUCHU, NJOKI NGUMI |
K: DAN MUCHINA & JIM CHUCHU | D: KELLY GICHOHI (KATE),
JANICE MUGO (FAITH), JIMMY WANJALA (ANGELO), TIM MUTUNGI
(RAY), MAINA OLWENYA (ATHMAN)

Kritik: Jim Chuchus mit zahlreichen Preisen ausgezeichnetes Langfilmdebüt bietet in seinen fünf Vignetten nicht nur eine einfühlsame Analyse der schwierigen Lage von LGBTI*-Menschen in Kenia. Kein weiterer Film über Afrikas Homophobie-Problem, sondern einer, der Möglichkeiten erkundet, wie afrikanische Identitäten und geschlechtliche Vielfalt zusammenkommen können.

Inhalt: Seit 2013 sammelt das Künstlerkollektiv NEST Geschichten von Menschen aus Kenia, die sich als schwul, lesbisch, bisexuell, transgender oder intersexuell identifizieren und sich in einem Umfeld behaupten müssen, das von traditionellen Denkmustern, religiösem Eifer und diskriminierenden Gesetzen geprägt ist. Aus unzähligen anonymen Interviews entwickelten sie fünf Drehbücher für Kurzfilme. Mit klaren, schnörkellosen Bildern erzählt der Film diese fünf fiktiven Geschichten. Zum Beispiel die von Kate, die dazu gezwungen wird, sich von ihrer ersten Liebe Faith zu distanzieren. Oder von Patrick, der nur hinter dem Rücken seines homophoben Freundes eine Schwulenbar betreten kann.

Vorfilm: L'autre femme

(SENEGAL 2013 | R: MARIE KA | 12 MINUTEN | FRZ. OF MIT DT. UT)
Eine Hausfrau Mitte 50 entdeckt ihr wahres Selbst, als sie sich gezwungen sieht, die zweite Frau ihres Ehemanns in ihr Zuhause aufzunehmen.

Die Yes Men - Jetzt wird's persönlich

ZUKUNFTSKINO | KINO & TALK | JUNGES KINO



19. November | 19:00 Uhr

92 MINUTEN | FSK 0 • EMPFOHLEN AB 15 JAHREN |
ORIGINAL (ENGLISCH) MIT UNTERTITELN

THE YES MEN ARE REVOLTING | USA 2014 | R: LAURA NIX,
ANDY BICHLBAUM & MIKE BONANNO | K: KEIL TROISI, RAUL BARCELONA,
MARTIN BOUDOT, CHRISTOPHER CLEMENTS, BRANDON JOURDAN U. A.

Kritik & Inhalt: DIE YES MEN sind Stars der globalen Medienguerilla. Unter Tarnnamen entlarvt das New Yorker Duo mit Chuzpe und Witz die Rücksichtslosigkeit des Big Business und seiner Vertreter. Dabei gehört die spätere Aufbereitung der Aktionen als Film von Beginn an zum Konzept. Eine herausfordernde Aufgabe, denn die verdeckten Aktionen werden unter oft riskanten Bedingungen live gedreht. Das heißt: Neben der normalen Regiearbeit sind auch mögliche Fluchtszenarien oder Schutz gegen Übergriffe vorzubereiten. Zum ersten Mal treten die Persönlichkeiten hinter den Pseudonymen Andy Bichlbaum und Mike Bonanno in die Öffentlichkeit. Denn die Aktivisten sind durch den unbeirrt die Katastrophe ansteuernden Weltlauf in ihrem Selbstverständnis angeknackst. Zusätzlich gibt es auch in der Beziehung zwischen den Freunden eine Krise. Das wird in kleinen Dosen miterzählt und gibt dem Film eine bereichernde, selbstreflexive Note.

EINE VERANSTALTUNG IM RAHMEN DES ZUKUNFTSKINOS IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER HOCHSCHULE ESSLINGEN, DER STADT ESSLINGEN UND DER VHS ESSLINGEN | IM ANSCHLIESSENDEN GESPRÄCH GEHEN DR. OLIVER SIEMONEIT, HOCHSCHULE ESSLINGEN UND UWE REMER-BOLLOU, ABTEILUNG POLITISCHE SYSTEME UND POLITISCHE SOZIOLOGIE DER UNIVERSITÄT STUTTGART GEMEINSAM MIT DEM PUBLIKUM DEN FRAGEN NACH, WIE ES IN DER BEVÖLKERUNG UM DIE BEREITSCHAFT ZUR POLITISCHEN EINMISCHUNG STEHT UND WELCHEN EINFLUSS DABEI POLITIKVERDROSSENHEIT HAT.

Die Schüler der Madame Anne

FILMTIPP | FRÜHSTÜCK & FILM AM 22.11.



20. - 25. November

105 MIN. | FSK 6 • EMPF. AB 14 J. | DT. FASSUNG | ORIGINAL (FRANZ.) MIT UNTERTITELN AM 23.11
LES HÉRITIERS | FRANKREICH 2014 | R: MARIE-CASTILLE MENTION-SCHAAR | B: MARIE-CASTILLE MENTION-SCHAAR & AHMED DRAMÉ | K: MYRIAM VINOCOURE | D: ARIANE ASCARIDE (ANNE GUEGUEN), AHMED DRAMÉ (MALIK), NOÉMIE MERLANT (MÉLANIE)

Kritik: Eine sehr bewegende, ja geradezu berauschende, wunderbare Geschichte über Chancen, Integration und Respekt, die fast wie ein Märchen anmutet und doch wahr ist. Anne und ihre Kids begegnen eindrucksvoll der Bildungsmisere mit einer entwaffnend hoffnungsvollen Erfolgsgeschichte – trotz frappierend ungleicher Bildungschancen!

Inhalt: Die 11. Klasse des Pariser Léon-Blum-Gymnasiums ist im wahrsten Wortsinn vielfältig. Doch die Schüler nehmen nicht teil am Wohlstand der Mitte und sie haben sich längst damit abgefunden. Als die engagierte Lehrerin Anne Gueguen die Klasse übernimmt, begegnen ihr selbstbewusster Unwille und große Provokationslust. Doch die kluge Frau versteht es, mit geschickten Fragen die Muster der Jugendlichen zu durchbrechen. Ohne mit der Wimper zu zucken und gegen massive Widerstände meldet sie die Klasse bei einem renommierten, nationalen Schülerwettbewerb mit einem Geschichtsprojekt an. Mit großer Beharrlichkeit gelingt es ihr, die Schüler in eine gemeinsame Aufgabe zu verwickeln.

UNSER **FILMTIPP**, DENN UNSER (FRANKOPHILER) „TESTGUCKER“ MARC WAR GERADEZU BESELT VON DIESEM FILM!

FRÜHSTÜCK & FILM: FRÜHSTÜCKSBÜFFET AM 22. NOVEMBER
AB 10:30 UHR IM LUX MIT FILMBEGINN UM 12:30 UHR | KOMBITICKET
„FRÜHSTÜCK, BEREITGESTELLTER KAFFEE ODER TEE UND FILMEINTRITT“ NUR
IM VORVERKAUF BIS 18. NOVEMBER ERHÄLTlich | **PREIS:** S. S.16

Riverbanks

THEMENSCHWERPUNKT NOVEMBER



20. - 23. November

96 MINUTEN | FSK 12 | DT. FASSUNG | ORIGINAL (GRIECHISCH) MIT UNTERTITELN AM 23.11.
OHTHES | GRIECHENLAND, DEUTSCHLAND, TÜRKEI 2015 | R: PANOS KARKANEVATOS | B: PANOS KARKANEVATOS & ISIDOROS ZOURGOS | K: DIMITRIS KATSAITIS | D: ANDREAS KONSTANTINOU (YANNIS), ELENA MAVRIDOU (CHRYSSA), DIAMANTIS ADAMANDIDES (SOLDAT APOSTOLOU), LEVENT UZUMCU (IVO)

Kritik: Ein ungemein kluger, vielschichtiger Film, der sich mit der Flüchtlingsproblematik befasst, aber auch mit der Lage Griechenlands selbst. Der Film ist großartig ausbalanciert zwischen Thriller und realistischem Drama, ist somit ebenso spannend wie zutiefst bewegend.

Inhalt: Die Geschichte spielt am Grenzfluss Evros, der die Türkei von Griechenland trennt. Hier endet für viele Flüchtlinge, die nach Europa wollen, der Traum von einem besseren Leben. Drei Menschen begegnen sich am Ufer des Evros: Chryssa, die Flüchtlingskinder über den Fluss schleust. Und diese Kinder werden zugleich als Drogenkurier missbraucht, denn sie sind nicht strafmündig. Ivo, einer der Drahtzieher dieses Kinder- und Drogenschmuggels, ist der Vater von Chryssas Kind und sie steckt somit in einer Zwickmühle. Und schließlich Yannis, ein griechischer Soldat, der sich freiwillig zum höchst gefährlichen Minenräumen im Grenzgebiet gemeldet hat. Yannis und Chryssa verlieben sich ineinander. In ihrem Alltag der permanenten Gefahr empfinden sie jede gemeinsame Stunde als Geschenk. Doch sie wollen mehr, wollen dem Teufelskreis entkommen und irgendwo anders ein neues Leben zu beginnen. Ivan wird dies nicht zulassen ...

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM REFERAT FÜR MIGRATION UND INTEGRATION DER STADT ESSLINGEN

Ich und Kaminski

BARRIEREFREI FÜR BLINDE + SEHGESCHÄDIGTE



20. - 25. November

123 MINUTEN | FSK 12

DEUTSCHLAND, BELGIEN 2015 | R: WOLFGANG BECKER | B: THOMAS WENDRICH & WOLFGANG BECKER NACH DEM GLEICHNAMIGEN ROMAN VON DANIEL KEHLMANN | K: JÜRGEN JÜRGES | D: DANIEL BRÜHL (SEBASTIAN ZÖLLNER), JESPER CHRISTENSEN (MANUEL KAMINSKI), AMIRA CASAR (MIRIAM KAMINSKI), DENIS LAVANT (KARL-LUDWIG), JÖRDIS TRIEBEL (ELKE), GERALDINE CHAPLIN (THERESE)

Kritik: Köstlicher Egotrip, opulentes Roadmovie, raffiniertes Psychoduell: Wolfgang Beckers erster Film seit GOOD BYE, LENIN! öffnet mit einem hinreißenden internationalen Cast eine erzählerische Wundertüte und behandelt überaus kunstvoll das Thema Kunst. Ein pralles, sinnliches und temporeiches Vergnügen! Warum Becker nach seinem Riesenerfolg ein Dutzend Jahre verschollen war, weiß man nicht. Umso schöner, ihn wieder zu haben mit deutschem Kino, das sich in seiner erzählerischen Ökonomie mit Hollywood messen kann und in seinem unermüdlichen Erfindungsreichtum mit den Filmen von Jean-Pierre Jeunet. Wenn das keine Überraschung ist.

Inhalt: Die Geschichte spielt kurz vor der Jahrtausendwende, zu einer Zeit also, als Smartphones noch Zukunftsmusik und Karrieren im Kulturjournalismus noch ein realistisches Ziel waren. Sebastian Zöllner träumt von so einer Laufbahn und als Mittel zum Zweck sieht er den Maler Kaminski, inzwischen alt und fast vergessen. Eine Biografie über den blinden Künstler, der in den Swinging Sixties groß rauskam und überall dabei war, wo Kunst- und Popgeschichte geschrieben wurde, will er herausbringen und dafür ist ihm jedes Mittel recht. Er sucht den tattrigen Alten an seinem Ruhesitz in den Alpen auf, nicht ohne vorher mit diversen Zeitzeugen und Weggefährten gesprochen und eine pikante Information herausbekommen zu haben.

Festung

KOOPERATION



21. November | 17:00 Uhr

91 MINUTEN | FSK 12

DEUTSCHLAND 2011 | R: KIRSTI MARIE LIIMATAINEN | B: NICOLE ARMBRUSTER | K: CHRISTINE A. MAIER | D: ELISA ESSIG (JOHANNA), ANSGAR GÖBEL (CHRISTIAN), ANTONIA PANKOW (MONI), URSINA LARDI (ERIKA), PETER LOHMEYER (ROBERT), KAROLINE HERFURTH (CLAUDIA), BERND MICHAEL LADE (HERR WAIDELE)

Kritik: Ein eindringlicher Film über Gewalt in der Familie – nicht im sozialen Brennpunkt einer Plattenbausiedlung, sondern hinter den hübschen Fassaden einer Kleinstadt! Die Prügelattacken des Vaters gegen die Mutter werden nicht direkt ins Bild gesetzt. Es sind die Auswirkungen, die vor allem aus Sicht der 13-jährigen Johanna beleuchtet werden. Die finnischstämmige HFF-Babelsberg-Absolventin Kirsti Liimatainen erzählt mit großer Dichte, so lakonisch wie einfühlsam und hat ein grandioses Ensemble gecastet.

Inhalt: Johanna ist eine Außenseiterin. Wenigstens Christian, als Sohn des Sportlehrers selbst nicht gerade beliebt, interessiert sich für sie. Die beiden werden ein zögerliches Paar – sie probieren aus, wie sich das anfühlt, verliebt zu sein. Aber Johanna erzählt ihrem Freund nicht, dass ihr Vater zuhause regelmäßig ihre Mutter verprügelt. Die ältere Schwester ist ausgezogen, die Mutter zu erschöpft und verängstigt, um überhaupt noch zu reagieren, und Moni, die Jüngste, verteidigt mit Klauen und Zähnen ihre Fantasie von der glücklichen Familie. Johanna ist völlig auf sich allein gestellt. Als sie sich Christian doch anvertraut, löst dessen Vater eine Katastrophe aus ...

WIR ZEIGEN DEN FILM IN ZUSAMMENARBEIT MIT FRAUEN HELFEN FRAUEN E. V. ANLÄSSLICH DES INTERNATIONALEN AKTIONSTAGS GEGEN GEWALT AN FRAUEN UND DES 30-JÄHRIGEN BESTEHEN DES ESSLINGER FRAUENHAUSES.

Menschen

THEMENSCHWERPUNKT NOVEMBER



24. November | 19:00 Uhr

75 MINUTEN | FSK NICHT GEPRÜFT | ORIGINAL
(MEHRSPRACHIG) MIT UNTERTITELN.

DEUTSCHLAND 2015 | R+B: GRÉGORÉ DARCY

Kritik: MENSCHEN ist ein Filmprojekt von Grégory Darcy, französischer Filmemacher aus Kernen im Remstal. Zwischen Dokumentar- und Kunstfilm bewegt sich der Regisseur und greift das Thema Asyl auf. Asylbewerber aus Kernen, Waiblingen und Esslingen sind seine Interviewpartner und stehen außerdem als Schauspieler und Künstler vor der Kamera.

Inhalt: Etwas mehr als die Hälfte des 75-minütigen Films führte Grégory Darcy ausführliche Interviews mit insgesamt 10 Flüchtlingen aus Kernen, Waiblingen und Esslingen. Manche der Menschen aus Kamerun, Algerien, Gambia, Pakistan, Iran oder Syrien brachten den Mut auf und beantworteten die zum Teil sehr persönlichen Fragen vor der Kamera. Wie finden sich die neuen Bürger hier in Deutschland zurecht? Wie fühlen sie sich unter uns? Was hat sie auf die lange Reise gebracht und was haben sie dabei erlebt? Was sind ihre Wünsche an die Gesellschaft in der sie nun leben? Sie berichten spannend, sehr berührend und manchmal mit Humor über ihr früheres Leben in den Heimatländern und ihr neues Leben bei uns in Deutschland. Dies war jedoch nur durch behutsame, lange Vorgespräche und das dadurch entstandene Vertrauen möglich.

KINO & TALK IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM REFERAT FÜR MIGRATION UND INTEGRATION DER STADT ESSLINGEN: THOMAS MORITZ MÜLLER SPRICHT MIT GRÉGORÉ DARCY, PROTAGONISTEN AUS DEM FILM UND DEM PUBLIKUM ÜBER DIESSES SPANNENDE PROJEKT

Der Staat gegen Fritz Bauer

BARRIEREFREI FÜR BLINDE | JUNGES KINO



26. November - 2. Dezember

105 MINUTEN | FSK 12 • EMPFOHLENAB 14 JAHREN

DEUTSCHLAND 2015 | R: LARS KRAUME | B: LARS KRAUME & OLIVIER GUEZ | K: JENS HARANT | D: BURGHART KLAUSSNER (FRITZ BAUER), RONALD ZEHRFELD (KARL ANGERMANN), SEBASTIAN BLOMBERG (ULRICH KREIDLER), JÖRG SCHÜTTAUF (PAUL GEBHARDT), LILITH STANGENBERG (VICTORIA), LAURA TONKE (FRÄULEIN SCHÜTT)

Kritik: Lars Kraume porträtiert in seinem spannenden, ergreifenden Film, der mehr Thriller als Biopic ist, einen Helden, den eigentlich jedes Schulkind kennen müsste, entreißt einen Mann dem Vergessen, dessen Anliegen Aufklärung war, nicht Rache. Ohne Fritz Bauers couragierten Einsatz wäre das moderne Deutschland nicht vorstellbar. Burghart Klaußner spürt dieser faszinierenden Figur bis in ihre Tiefen nach – eine wahrhaft oscarreife Leistung. Dem insgesamt großartigen Ensemble ist es zu verdanken, dass der Film seine dramatische Wucht – wie auch seine komödiantischen Verschnaufpausen – aus den Figuren heraus entwickeln kann. Kraume hat es gar nicht nötig, auf Konventionen des Gefühls- oder Ausstattungskinos zurückzugreifen. Großartig! Unbedingt angucken!

Inhalt: Deutschland 1957. Während die junge Bundesrepublik die NS-Zeit hinter sich lassen will, kämpft ein Mann unermüdlich dafür, die Täter im eigenen Land vor Gericht zu stellen: Zwölf Jahre nach Kriegsende erhält der kompromisslose Generalstaatsanwalt Fritz Bauer den entscheidenden Hinweis darauf, wo sich der frühere SS-Obersturmbannführer Adolf Eichmann versteckt halten soll. Gemeinsam mit dem jungen Staatsanwalt Karl Angermann beginnt Bauer, die Hintergründe zu recherchieren. Prompt formiert sich Widerstand bis in die höchsten Kreise, doch Bauer und Angermann geben nicht auf, wohl wissend, dass ihnen die Jagd auf Eichmann sowohl beruflich als auch privat alles abverlangen wird.

Im Sommer wohnt er unten



26. November - 1. Dezember

100 MINUTEN | FSK 12

DEUTSCHLAND, FRANKREICH 2015 | R+B: TOM SOMMERLATTE | K: WILLI BÖHM | D: SEBASTIAN FRÄSDORF (MATTHIAS), GODEHARD GIESE (DAVID), ALICE PEHLIVANYAN (CAMILLE), KARIN HANCZEWSKI (LENA), WILLIAM PEIRO (ETIENNE)

Kritik: Ein gelungenes Debüt - das nicht nur wegen der grandios kitschigen Blumen-Tapeten im Gedächtnis bleibt. Mit viel Feingefühl, spielerischer Leichtigkeit und vor allem sehr großer Genauigkeit variiert Sommerlattes Debürfilm Familienkonflikte, die auch auf der Kinoleinwand bereits unzählige Male ausgetragen wurden. Aber der mit 11(!) Geschwistern gesegnete Regisseur treibt diese geradezu klassische Konstellation nicht wie meist üblich bis zum Äußersten. Am Ende kommt es eben nicht zur großen Katharsis und das ist eine der größten Stärken von Tom Sommerlattes so sympathischem wie unterhaltsamem Film.

Inhalt: Bei der angesehenen Bankiersfamilie Landsberg hält man es mit der Tradition und dem Geld. Sohn David ist als authentisches Alphanier in die Fußstapfen des Vaters getreten, während sein Bruder Matthias etwas aus der Art geschlagen ist – zumindest interessiert er sich nicht für Geld und hat sich einer eher kontemplativen Lebensführung verschrieben. Die Nutzung des elterlichen Ferienhauses an der französischen Atlantikküste ist genau geregelt, nur dass David mit seiner Frau plötzlich eine Woche früher als geplant in die sommerliche Pastorale von Matthias und dessen Freundin Camille samt Sohn Etienne platzt. Sofort halten neue Regeln und Ansprüche Einzug. Doch was zuerst auf klare Machtverhältnisse hindeutet, stellt sich als offene Konstellation heraus ...

Regression

JUNGES KINO



28. November - 1. Dezember

107 MIN. | FSK 16 • EMPF. AB 16 J. | DT. FASSUNG | ORIGINAL (ENGL.) M. UNTERTITELN AM 30.11.

SPANIEN, USA 2015 | R+B: ALEJANDRO AMENÁBAR | K: DANIEL ARANYÓ | D: ETHAN HAWKE (BRUCE KENNER), EMMA WATSON (ANGELA GRAY), DAVID THEWLIS (PROFESSOR KENNETH RAINES), LOTHAIRE BLUTEAU (REVEREND BEAUMONT), DALE DICKEY (ROSE GRAY)

Kritik: Mit Genrekino (FASZINATION DES GRAUENS) begann Alejandro Amenábar in den 1990er Jahren seine Karriere, mit Genrekino (THE OTHERS) gelang ihm der Sprung nach Hollywood. Einen großen Namen hat er sich aber mit einem Arthaus-Film gemacht: DAS MEER IN MIR (oscarprämiert) und zuletzt ist er mit dem Historienstück AGORA vollkommen zu Unrecht eher untergegangen. Kein typischer Weg für einen Regisseur, der nun mit REGRESSION zu seinen Wurzeln zurückkehrt. Aber nur vordergründig ist dieser bildstarke, großartig besetzte, ungemein dicht inszenierte und durch und durch spannende Film ein klassischer Thriller, geht es doch um die Entlarvung problematischer Formen psychologischer Arbeit.

Inhalt: In einer Kleinstadt in Minnesota gerät der streng gläubige Automechaniker John in Verdacht, seine Tochter Angela sexuell missbraucht zu haben. Doch es kommt noch schlimmer: Wie Detective Bruce Kenner herausfindet, scheint Angela Opfer eines religiösen Kults geworden zu sein, der satanische Messen abhält. Nur eins ist seltsam: John ist zwar überzeugt von den Anschuldigungen seiner Tochter, denn diese würde als gläubige Christin nie lügen, erinnern kann er sich an seine vermeintlich begangenen Taten jedoch nicht. Hier kommt der Psychologe Kenneth Raines ins Spiel, der sich auf eine neue therapeutische Methode versteht: Der Regressionstherapie. Bei dieser Methode werden Patienten unter Hypnose Erinnerungen entlockt, die tief im Unterbewusstsein verhaftet sind.



30 Jahre GONZO! KINDERKINO

Jubiläumsprogramm

vom 5. - 8. November

30 Jahre GONZO! Kinderkino: knapp 2.400 Vorstellungen mit 1.400 verschiedenen Kinderfilmen, etwa 950 Bastel- oder Spielaktionen und rund 85.000 BesucherInnen. **Ohne Zweifel ein sehr guter Grund zu feiern!** Und das werden wie vier Tage lang tun – mit tollen Bastelaktionen, mit einer Ausstellungseröffnung, mit sehr besonderen Filmen und mit **Arend Aghte**, dem Regisseur des Abenteuerfilms, in dem ein Huhn namens Gonzo eine Rolle spielt und der schon vor 30 Jahren Kinder wie Programmacher begeisterte! Natürlich zeigen wir **FLUSSFAHRT MIT HUHN** und Herr Aghte wird pünktlich zum Jubiläum seinen neuen Film mitbringen!

05.11. | 14:30 Uhr: Auf neuen Wegen

45 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 4 JAHREN
bezaubernde Kurzfilme aus den weltberühmten DEFA-Trickfilmstudios mit Bastelaktion „Zwirbelbilder“

05.11. | 15:30 Uhr: Schatzkistenfilme

60 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 8 JAHREN
Was wünschen Kinder aus Mexiko, der Türkei und Kanada für die Kinder der Zukunft? Bastelaktion „Schatzkisten“

06.11. | 14:30 Uhr: Flussfahrt mit Huhn

86 Minuten | FSK 0 | empfohlen ab 6 Jahren
Unser zeitloser Kinderkinoklassiker – immer wieder bezaubernd! Bastelaktion bis 17 Uhr: „Als die Bilder laufen lernten“ | Vernissage: „GONZO! als Filmheld“

06.11. | 16:30 Uhr: The Contest

98 MINUTEN | FSK 6 | EMPFOHLEN AB 8 JAHREN
Außenseiter Karl versucht alles, seiner Mitschülerin Sawsan die Teilnahme an einem Musikwettbewerb zu ermöglichen.

07.11. | 14:30 Uhr: Nono, das Zickzack-Kind

95 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 7 JAHREN
Nono kommt dem Geheimnis seiner Mutter auf die Spur, über das sein Vater nie sprechen will.

07.11. | 16:30 Uhr: Eskil und Trinidad - ...

99 MINUTEN | FSK 6 | EMPFOHLEN AB 10 JAHREN
Eskil schmiedet einen raffinierten Plan, um nicht ständig mit seinem Vater umziehen zu müssen!

08.11. | 14:30 Uhr: Rettet Raffi!

97 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 6 JAHREN
Au weia! Mamas Auto wird gestohlen samt Goldhamster Raffi. Was tun? Gespräch mit Regisseur Arend Aghte

08.11. | 17 Uhr: Boule & Bille - ...

85 MINUTEN | FSK 6 | EMPFOHLEN AB 6 JAHREN
Boule und sein Cocker-Spaniel Bill sind unzertrennlich! Aber wer ist eigentlich für die Hundeeziehung zuständig?



13.11. | 15 Uhr: The Lego Movie (3D)

97 MINUTEN | FSK 6 | EMPFOHLEN AB 8 JAHREN
Kann der gutmütige Bauarbeiter Emmet in der LEGO-Stadt zusammen mit der abenteuerlustigen Wyldstyle den fiesen Lord Business aufhalten?

19. - 22.11. | 15 Uhr: Rettet Raffi! siehe oben

27. - 29.11. | 15 Uhr: Ooops! Die Arche ist weg

86 MINUTEN | FSK 6 | EMPFOHLEN AB 8 JAHREN
Der kleine Vegetarier Finny und die Jägerin Leah schaffen es dummerweise nicht rechtzeitig auf die Arche. Nun lässt das ungleiche Duo natürlich nichts unversucht, das Schiff doch noch zu erwischen ...
Am Sonntag in 3D

Jeden Freitag kostenlose Spiel- oder Bastelaktion im Anschluss an die Kindervorstellungen!

Termine: S. 08 + S. 09 | Texte: GONZO! Programmheft oder unter www.gonzo-kinderkino.de

EINTRITTSPREISE KOMMUNALES KINO

Hauptprogramm

- € 7,50 | ermäßigt € 4,50 (1)
- € 4,50 für Jugendliche unter 18 Jahren (2)
- € 6,50 für Schüler, Studierende (2)
- € 6,50 für Gruppen ab 10 Personen (3)

GONZO! Kinderkino inkl. Jubiläumsprogramm

- € 3,50 für Kinder | ermäßigt € 3,00 (1)
- € 5,00 für Erwachsene | ermäßigt € 4,00 (1)
- € 10,00 Familienkarte (1 Erw. + 2 Kinder)
- € 3,00 ab 10 Pers., auch Erwachsene (3)

Sneak-Preview

- € 5,00 | ermäßigt € 3,00 (1)

Jeder 5. Eintritt für eine Sneak-Preview ist frei!

Gegen Vorlage des **Esslinger Kulturpasses** gewähren wir Freieintritte für nicht ausverkaufte Veranstaltungen. Dies gilt jedoch nicht für Sondervorstellungen oder Veranstaltungen im Rahmen eines Festivals.

Frühstück & Film (Kombiticket)

- € 24,00 | ermäßigt € 21,50 (1) (Kombiticket)

QueerFilmFestival Esslingen

keine Reservierungen möglich

- € 8,00 | ermäßigt € 5,00 (1)
- € 5,00 für Jugendliche unter 18 Jahren (2)
- € 7,00 für Schüler, Studierende (2)
- Kurzfilmprogramme 13. + 14.11.:
- € 12,50 • ermäßigt € 9,50 (2)
- € 11,50 für Schüler, Studierende (2)

- (1) gegen Vorlage des Mitgliedsausweises des Kommunalen Kinos, des Esslinger Kulturpasses, der Juleica oder eines Behindertenausweises
- (2) gegen Altersnachweis (unter 18 Jahren) bzw. Vorlage eines gültigen Studenten- oder Schülerausweises | Filme ohne FSK-Freigabe (offen oder nicht geprüft) sind unabhängig von ihrem Inhalt erst ab 18 Jahren freigegeben
- (3) Gruppen müssen im Vorfeld verbindlich per Mail an info@koki-es.de angemeldet werden

Tickets gibt es online, an der Kinokasse oder im Buchladen Provinzbuch, Küferstraße 26, 73728 Esslingen | www.provinzbuch.de

INFORMATIONEN KOMMUNALES KINO


KASSENÖFFNUNG je 30 Minuten vor bis 15 Minuten nach Vorstellungsbeginn

RESERVIERUNGEN: ONLINE unter www.koki-es.de (Hauptprogramm • Klick auf Ticket neben entsprechender Vorstellung) | TELEFONISCH unter 0711.310595-10 (Anrufbeantworter) | Reservierungen per E-Mail NICHT möglich | ABHOLUNG DER RESERVIERTEN KARTEN: spätestens 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse

VORVERKAUF: ONLINE: www.koki-es.de (Hauptprogramm • Klick auf Ticket neben entsprechender Vorstellung), an der KINOKASSE oder in der Buchhandlung PROVINZBUCH, Küferstr. 26 in Esslingen

MITGLIEDSCHAFTEN : Infos an der Kinokasse!

SERVICE FÜR BLINDE ODER SEHGESCHÄDIGTE

 Filme mit Audiodeskription: akustische Bildbeschreibung via Empfänger und Kopfhörer | Empfänger können gegen Pfand (Personalausweis) an der Kinokasse ausgeliehen werden | eigene Kopfhörer mitbringen (Adapter vorhanden)

SERVICE FÜR HÖRGESCHÄDIGTE

Lautstärke kann bei allen Vorstellungen individuell geregelt werden (Empfänger & Kopfhörer siehe oben)

OmU: originalsprachliche Filme mit deutschen Untertiteln

TITELBILD: ICH UND KAMINSKI

DRUCK: www.elserdruck.de

KURZFRISTIGE PROGRAMMÄNDERUNGEN

VORBEHALTEN: Informationen unter www.koki-es.de

IMPRESSUM | IHR KONTAKT ZU UNS:

Kommunales Kino Esslingen e.V.

Maille 4-9, 73728 Esslingen

Kartenreservierung: 0711.310595-10

Tel: 0711.310595-15 (Mo - Fr, 12 - 15 Uhr | keine Kartenreservierung unter dieser Nummer)

info@koki-es.de | www.koki-es.de

Das Kommunale Kino Esslingen wird gefördert von:

- Stadt Esslingen am Neckar

- MFG-Filmförderung Baden-Württemberg